Zukunft braucht Beteiligung - Synodalität darf nicht auf Eis gelegt werden

Die BDKJ-Diözesanversammlung hat beschlossen:

Der BDKJ Speyer stellt fest und kommuniziert öffentlich:

Mit großer Enttäuschung und Sorge nehmen wir als BDKJ Diözesanverband Speyer die Entscheidung des Apostolischen Nuntius zur Kenntnis, die Pfarreistrukturreform im Bistum Speyer während der Sedisvakanz vollständig auszusetzen.

In den vergangenen Jahren haben sich zahlreiche Ehren- und Hauptamtliche mit großem Engagement an der Entwicklung der Strukturreform und damit auch an der Zukunft unseres Bistums beteiligt. Die Ergebnisse[1] dieses synodalen Prozesses wurden vom damaligen Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann ausdrücklich bestätigt. Dass die Weiterarbeit nun ohne Beteiligung der Betroffenen ausgesetzt wird, ist für uns ein fatales Signal. Es stellt das Engagement vieler Menschen infrage und gefährdet das Vertrauen in kirchliche Entscheidungsprozesse.

Wir respektieren, dass die endgültige Entscheidung über die zukünftigen Pfarreistrukturen beim neuen Bischof liegt. Weshalb auch die inhaltlich vorbereitende Arbeit ruhen muss, ist für uns jedoch nicht nachvollziehbar. Eine ergebnisoffene Weiterarbeit ohne rechtsverbindliche Entscheidungen wäre aus unserer Sicht weiterhin möglich.

Wir stehen an der Seite aller, die sich bisher in diesem Reformprozess eingesetzt haben. Wir teilen die Sorgen des Diözesanadministrators und des Katholik*innenrates.[2]

Als BDKJ Diözesanverband Speyer fordern wir vom Apostolischen Nuntius die erneute Prüfung der Aussetzung.

Die Zukunft der Kirche darf nicht ohne die gestaltet werden, die sie mit Leben füllen. Deshalb setzen wir uns als BDKJ weiterhin für eine offene, synodale und vorwärtsgewandte Kirche ein. Eine Kirche die Beteiligung ermöglicht und Verantwortung gemeinsam trägt.

[1]Beschlussfassung über 12 Voten innerhalb des Strukturprozesses am 13.06.2026
[2] Schreiben des Diözesanadministrator Magin vom 11.11.2026 & Brief des Vorstandes des Katholikenrats im Bistum Speyer an den Apostolischen Nuntius vom 14.11.2026.

» Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	30	X	angenommen
Nein-Stimmen:	2	O	abgelehnt
Enthaltungen:	1	O	vertagt